

Ablauf Gottesdienst 30.01.22

Glocken:

Wochenspruch:

IB

Der heutige Wochenspruch stammt aus Jesaja 60: Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Mit diesen Worten sind wir zum heutigen Gottesdienst eingeladen.

Wir begrüßen euch ganz herzlich in unserem Gottesdienst mit Diakon Mario Scheer, Martin Bergmann und Mitgliedern aus dem Presbyterium.

Wir wünschen nun einen gesegneten Gottesdienst und laden euch zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

Vorspiel:

Kerzeneröffnung

MS / IB

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Gemeinde: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Gemeinde: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze
anzünden*

Gemeinde: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.
Amen.

Lied: Gut, dass wir einander haben

(H+E 258)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquickt meine Seele.

Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens
willen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht
meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang, und ich werde bleiben im
Hause des Herrn immerdar.

Amen

Ehre sei dem Vater
und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

MS

Amen.

Liedruf:

Kyrie-Gebet

MS

Gott,
wir verlassen uns auf dich,
wir suchen dich in unserem Leben,
wollen Gewissheit, dass du da bist.

Doch sehen wir dich,
wenn du uns begegnest?
Hören wir dich,
wenn du uns rufst?
Sind wir bereit,
uns von dir verändern zu lassen
und deine Wege zu gehen?

Kyrie Eleison ...

Herr erbarme dich!

Liedruf:

Vater im Himmel,
du hast Mit Mose geredet.

Ihm bist du begegnet wie ein Feuer,
das brennt,
aber nicht zerstört.

Du hast seinen Alltag
zu einer Begegnungsstätte mit dir gemacht.
In ihm hat du gestrahlt.

So hoffen wir,
dass auch wir in unserem Leben dir begegnen
können,
dass wir in unserem Alltag Raum finden,
den du gestaltetest und der uns deine Wunder
offenbart.

Amen

Liedruf:

Lesung: 2.Mose 34, 29-35

(HFA)

KK

Als Mose mit den beiden Tafeln in der Hand vom Berg Sinai herabstieg, lag ein Glanz auf seinem Gesicht, weil er mit Gott gesprochen hatte; Mose selbst merkte nichts davon.

Aaron und die anderen Israeliten aber sahen sein leuchtendes Gesicht und fürchteten sich, in seine Nähe zu kommen.

Doch Mose rief sie zu sich. Da traten Aaron und die führenden Männer des Volkes zu ihm, und Mose redete mit ihnen.

Danach kamen auch die anderen Israeliten, und Mose gab ihnen alle Gebote weiter, die ihm der HERR auf dem Berg Sinai mitgeteilt hatte.

Als Mose ihnen alles gesagt hatte, verhüllte er sein Gesicht mit einem Tuch.

Immer wenn Mose ins Zelt der Begegnung ging, um mit dem HERRN zu reden, nahm er das Tuch ab, bis er das Zelt wieder verließ.

Draußen teilte er den Israeliten mit, was ihm der Herr aufgetragen hatte, und sie sahen den Glanz auf seinem Gesicht. Dann verhüllte er sich wieder mit dem Tuch, bis er das nächste Mal das Lager verließ, um mit dem Herrn zu reden.

Halleluja vers

Halleluja

Bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

Halleluja!

Glaubensbekenntnis

MS

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

„Da strahlt aber einer über das ganze Gesicht!“
So oder so einen ähnlichen Spruch kennen sie sicher.

Genauso wie: „Der strahlt aber eine Ruhe aus!“
Unter Jüngeren hört man schon mal:
„Der Typ ist ja total verstrahlt.“

Ich denke, die wenigsten von uns werden bei solchen Sätzen an Moses denken. Dabei ist der das beste Beispiel dafür, was damit gemeint ist. Der Mann hat eine besondere Erfahrung hinter sich.

Er ist Gott begegnet.

Und zwar auf eine sehr intensive Art und Weise.

Es muss mehr gewesen sein als seine Begegnung am brennenden Dornbusch. Damals erfuhr er, mit wem er es zu tun hat. Und welche Aufgabe ihm anvertraut ist. Doch dieses Mal steht das Zusammentreffen unter einer besonderen Herausforderung.

Es geht um nicht weniger als um einen religiösen Leitfaden für das Leben des Volkes.

Am Ende sind die 10 Gebote dabei herausgekommen.

Und bis heute haben sie ihre Gültigkeit nicht verloren.

Religiöse Leitfäden werden bis heute geschrieben. Natürlich nennt man sie nicht mehr so.

Ihre Grundlagen bilden aber nach wie vor die Offenbarungen, die uns in der Bibel begegnen: Evangelium und die 10 Gebote.

Am bekanntesten sind wohl die Katechismen, vor allem die Martin Luthers. Sie bilden noch heute die Grundlage für den Bekenntnisstand einer Kirchengemeinde, auch wenn der immer mehr an Bedeutung zu verlieren scheint.

Dennoch leben und handeln wir nach ihnen, wir versuchen es zumindest. Natürlich ändern sie sich mit der Zeit, bilden andere Schwerpunkte, nehmen gesellschaftliche Themen auf und lassen andere beiseite.

Was bleibt sind die Grundlagen. Und um die ging es damals, als Mose auf den Berg Sinai stieg.

Als er wieder herabkam, da war etwas mit ihm passiert. Er hatte er sich verändert. Er selbst scheint es gar nicht zu bemerken, doch die Menschen, die ihm begegnen erkennen es sofort. Auch das kennen wir aus unserem Alltag.

Nicht selten sind es andere, die uns darauf aufmerksam machen, dass wir anders sind als sonst. Manchmal hören wir dann den Satz: Was ist denn mit dir passiert? „Ich erkenne dich ja gar nicht wieder.“

Nun, Moses wird erkannt, aber er muss sein Gesicht verbergen ... beinahe so, wie die Israeliten ihre Augen zudecken müssen, um nicht zu sterben, wenn Gott ihnen begegnet.

Und tatsächlich: der Allmächtige scheint auf seinen Propheten abgefärbt zu haben, um das einmal salopp zu formulieren.

Anders ausgedrückt: Die Herrlichkeit Gottes spiegelte sich im Antlitz des Mose wider. Seine Aura hat sich verändert. Wer eine solche Begegnung erfährt bleibt nicht der, der er ist.

Im Grunde genommen ist das eine Hoffnung, der wir auch heute noch nachspüren: Nämlich die Hoffnung, dass Gott uns verändert, dass die Begegnung mit ihm abfärbt, unser Denken und Handeln so prägt, dass das Evangelium aus uns heraus strahlt.

Jeden Sonntag im Gottesdienst suchen wir danach, oder?!

Wir hangeln uns an den Geboten entlang, suchen in den Worten Jesu nach etwas Greifbarem, bitten in unserem Gebet darum

und bauen und vertrauen auf den Segen, den wir am Ende empfangen.

Und manchmal, so hoffe ich, werden wir fündig.

Vielleicht für einen kurzen Moment, vielleicht aber auch für 40 Tage oder gar das ganze Leben lang, vielleicht für jemand anderen oder für uns, vielleicht für ein bestimmtes Problem oder in einer speziellen Situation – dann strahlt es aus uns heraus und wir werden zu Botschaftern des Bundes, den Gott mit uns geschlossen hat.

Dann prägt seine Liebe uns und wir prägen das Leben. Ich bin mir sicher, jeder unter uns war es schon mal und ist es immer wieder: ein Kind, das Gottes Herrlichkeit widerspiegelt. Gott färbt ab. Auch heute.

Amen.

Lied: Gib uns Frieden jeden Tag

(271H+E)

Abkündigungen:

IB

Fürbitten

MS/KK

Gott, wir bitten dich,

dass wir Worte finden um der Welt sagen zu können,
wer du bist.

Darum:

schenke uns Weisheit, im Reden.

Gib uns Liebe, im Handeln.

Stärke unser Mitgefühl,

im Umgang mit den Schwachen

Mache uns Mut,

im Kampf gegen jedes Unrecht.

Begeistere uns im Engagement für deine Kirche,
und begleite uns in allem mit deinem Segen.

Vater Unser:

Und für all die Bitten die wir nicht in Worten
ausgedrückt haben, beten wir wie dein Sohn
uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Der HERR segnet dich und behütet dich;
der HERR lässt sein Angesicht leuchten über dir
und ist dir gnädig;
der HERR erhebt sein Angesicht auf dich und
schenkt dir seinen Frieden.

Amen

Nachspiel: